

(übermäßigem Schwitzen) und Osmidrosis (stinkendem Schweiß). Der Haut werde eine größere Frische verliehen, als durch irgend eine andere Seife. Diese Seifen bieten zu gleicher Zeit ein Mittel zur Reinigung des Blutes (?) und zur Desinfection. Preis im Kleinhandel: Schachtel mit 3 Täfelchen 4 Franken, 1 Täfelchen 1 Fr. 50 Cent.

Die Toiletten-Seifen mit Carbonsäure besitzen vorzugsweise die antiseptischen und desinfectirenden Eigenschaften der Carbonsäure. Sie erhalten die Haut weiß und bewahren sie vor Reizung und den unangenehmen Folgen des Schwitzens und der Ausdünstung. Sie sind auch anwendbar zur Reinigung des Kopfes, um die Bildung von Hautschuppen zu verhindern, um jede Spur von Kopfgrind *zc.* zu vertreiben. Sie sind ferner brauchbar gegen Hautausschläge und alle anderen Hautkrankheiten. Da diese Seifen wegen eines geringeren Carbonsäuregehaltes eine milde Wirkung haben, so kann man sich derselben ohne weitere Besorgniß sowohl für die Reinigung der Kinder, als auch für die Toilette erwachsener Personen bedienen. Die Firma macht darauf aufmerksam: Personen, die an Fieber, Scharlachfieber, Typhus *zc.* leiden, sollten sich mit dieser Seife waschen lassen, und diejenigen welche solche Kranken pflegen oder besuchen, sich auch damit waschen, um so jeder Ansteckung vorzubeugen. Das Waschen mit dieser Seife soll ein Mittel gegen den Biß und Stich kleiner Insecten seyn.

Die Firma verfertigt eine besondere Seife zum Waschen der Hunde, welche nicht nur Flöhe und anderes dergleichen Ungeziefer vernichtet, sondern auch den unangenehmen Geruch vertreibt, welcher den Hunden zuweilen eigenthümlich ist. Diese Seife ist natürlich auch ein herrliches Mittel gegen Krätze, Räude und Hautjucken. Preis im Kleinhandel à Schachtel mit drei Täfelchen 2 Franken, à Täfelchen 75 Centimes. Preis im Kleinhandel für Hundeseife 75 Centimes per Täfelchen. ¹¹³

Ueber die Wirkung der Carbonsäure sagt die Firma: Die Carbol-

¹¹³ Bei Bestimmung der Carbonsäure in Seife schmilzt man in einem Kolben 20 Grm. der Seife bei Wasserbadwärme in einer verdünnten Schwefelsäure, welche aus 20 Grm. verdünnter Schwefelsäure (1 zu 5) und 80 Kubikcentimetern Wasser gemischt ist, setzt auf den Kolben einen Kork und schüttelt einige Male kräftig durch einander, bis in der Ruhe die abgeschiedene flüssige Fettschicht frei von unzersehten Seifestücken erscheint. Man läßt in der Wärme das Fett sich absondern und erkalten, sammelt die wässerige Flüssigkeit (wenn nöthig ist sie zu filtriren) und schüttelt sie erkaltet mit Chloroform aus. Mit der vom Chloroform decantirten Flüssigkeit wird die Fettsubstanz noch zwei bis drei Mal durchgeschüttelt, damit ihr aller Carbonsäuregehalt entzogen werde, und die erkaltete wässerige Flüssigkeit jedes Mal mit einer neuen Portion Chloroform ausgeschüttelt. Auf 1 Th. Carbonsäure wird man im Ganzen 6 bis 10 Theile Chloroform verbrauchen. Die Menge Carbonsäure, welche in den 100 Kubikcentimetern wässriger Flüssigkeit dennoch zurückgehalten werden könnte, beträgt höchstens 0,025 Grm.